

Jahresbericht 2012 / 2013

Schulleitung: Ueli Müller & Ralph Zollinger

Highlights unserer Schule

Immer wieder ganz viele muntere,
fröhliche und aufgestellte
SchülerInnen, die gerne im Pemo sind

Ein tolles Kollegium, das extrem viel
Arbeit leistet und trotzdem Zeit für
Geselligkeit und Humor findet

Ein Schulhaus, das dank diversen
Renovationen recht frisch
daherkommt und uns mit seiner guten
Ausstattung den Alltag vereinfacht

Eine Schulpflege, welche den Namen
verdient und uns stets unterstützt

**„Auf einem fahrenden Schiff
fällt um wer stille steht, nicht
wer sich bewegt.“**

Altes Pemo-Spruchwort



Pemo – immer in Bewegung!

Im Schuljahr 2012 / 2013 läuten wir die zweite Runde ein. Alle drei Jahrgänge unserer Sekundarschule haben mittlerweile auf das Lernlandschaftsmodell umgestellt und der Pionierjahrgang kommt in den Genuss der Möglichkeit eines Neustarts. Das System etabliert sich und wir ernten die Früchte der vergangenen Jahre. Die Schulkonferenz entscheidet sich gegen grosse Strukturveränderungen aber für eine vermehrte Arbeit in die Tiefe.

Inhalt

Unser Profil	Seite 2
Entwicklungsschwerpunkte & Projekte	Seite 3
Personal & Führungsarbeit	Seite 4
Tagesgeschäft & Elternarbeit	Seite 5
Anlässe	Seite 6
Statistisches & Klassen	Seite 7
Pemosaik	Seite 8





Unser Profil

Das Pemo soll ein attraktiver Lern- und Arbeitsort sein. Menschen stehen im Zentrum. Herzlichkeit gehört dazu. Humor ebenfalls. Lernen findet dann am erfolgreichsten statt, wenn Beziehungen zu Stande kommen. Und es beschränkt sich nicht nur auf die SchülerInnen. Wir alle können gar nicht anders als stetig zu lernen, alleine, gemeinsam, von- und miteinander, selbst und ständig.

Das Pemo war, ist nicht und wird wohl auch nie eine Nullachtfünfzehnschule sein. Unser Profil ist geprägt von Kopf, Herz und Hand und hat vor allem ein Ziel: Unsere SchülerInnen fit fürs Leben zu machen, basierend auf unseren Grundpfeilern Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit.

Kompetenz im Sinne von: Ich kann etwas, ich weiss etwas und ich traue mir auch etwas zu. Und auch im Sinne von Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz. Leistung ist etwas wert, muss positiv geprägt sein und Freude machen, denn das Leben belohnt die Anstrengung.

Lernen ist ein individueller und höchst aktiver Prozess. SchülerInnen sind unterschiedlich, haben unterschiedliche Interessen, ihr Vorwissen ist unterschiedlich, Hintergrund und Herkunft sind individuell verschieden. Das ruft nach teilweise autonom organisiertem Lernen.

Grad im Zeitalter der Pubertät spielt die Gruppe eine riesige Rolle. Die Peers sind plötzlich wichtiger als die Eltern. Trotzdem gehören Vorbilder in der Erwachsenenwelt mit dazu.

Jugendliche müssen sich wohl, sicher und aufgehoben, sozial eingebunden fühlen. Aber sie müssen auch Reibungsflächen haben, Grenzen spüren und ein Nein akzeptieren lernen.

Im Pemo geben wir uns nicht zu frieden mit dem, was wir haben. Wir wollen unsere Schule weiterbringen, noch besser machen. Schulentwicklung prägt unser Profil. Der Turnschuh als Sinnbild fürs rasche Vorwärtsgen, nicht fürs Stillstehen. Der unwegsame Pfad zeigt, dass wir uns trotz Widerständen nicht so leicht vom Weg abbringen lassen. Wir trainieren unsere Muskeln, indem wir zusammenspannen, uns austauschen, uns weiterbilden, gemeinsam und individuell.

Der Mensch steht im Zentrum, einschliessen nicht ausschliessen heisst das Motto. Integration ist bei uns zuallerletzt wegen gesetzlichen Vorgaben gross geschrieben. Toleranz, Offenheit und Flexibilität sind gefragt. Unkonventionelle Lösungen helfen. Ebenso eine aktive Kultur des Hinschauens und Ansprechens.

Noch modernere Technik? Digital bringt's? Computer sind gut, Erlebnisse besser. Was nützt es, wenn man auf Youtube eine Anleitung zum Feuermachen anschaut? Raus in den Wald, mit Rucksack und Zündhölzern, Pfadipfanne und Risotto-Pack, in einem Team mit Kolleginnen und Kollegen, selber machen, erfahren, und nachher riechen, wie die Kleider nach Rauch stinken. Das gibt Menschen mit Profil!

Personal & Führungsarbeit

Toll ein Anderer macht's. Nicht bei uns. Da sind alles Andere. Teamarbeit wird GROSS geschrieben und muss gepflegt werden.

Ein paar wenige Wechsel beim Personal waren zu verzeichnen, Reisende muss man ziehen lassen.

Zur Führungsarbeit der Schulleitung gehört die Kultur der offenen Türen, stets ein offenes Ohr und natürlich auch MAB's und MAG's.



Personal:

Auf Ende des Schuljahrs 2011/12 verliessen uns Paolo Castelli und Karin Meier. Paolo bekam ein tolles Angebot als Schulleiter in Neftenbach, wir sind stolz darauf, ihn so weit gefördert zu haben und bleiben im Kontakt mit ihm. Karin suchte eine neue Herausforderung und wechselte an eine Privatschule in Zürich.

Die Lücken wurden durch Philipp Boksberger, einem PHZH-Quereinsteiger und Christina Gordon-Vallejo, einer jungen PHZH-Absolventin, die wir schon als Vikarin kannten, erfolgreich geschlossen. Das Amt der Teamleiterin in der Nachfolge von Paolo Castelli übernahm Kathrin Sollberger.

Philipp Boksberger verliess uns bereits wieder Ende des Schuljahres, und auch Simone Dähler, welche zwei Jahre bei uns tätig gewesen war, kehrte uns den Rücken zu. Juan Zehnder, unser langjähriger Musiker, sagte uns auf Wiedersehen und konzentriert sich wieder vermehrt auf seine Anstellung im Ruggenacher. Alle Lücken konnten dank viel Arbeit erfolgreich geschlossen werden.

Führungsarbeit:

Die Schulleitung Petermoos hält die Kultur der offenen Türen für extrem wichtig. Nur eine Schulleitung, die präsent und niederschwellig ansprechbar ist, nützt den Lehrpersonen im Alltag etwas. So achten wir darauf, dass nach Möglichkeit mindestens einer von uns jeweils im Haus ist. Co-Schulleitung mit klarer Aufgabenteilung aber gleichen Ellen sowie aktive Unterrichtstätigkeit sind zwei weitere zentrale Elemente unseres Verständnisses von Führung.

Ein weiteres wichtiges Element ist für uns auch die Pflege der Pemo-Kultur. Wir möchten Mitarbeitende, die stolz darauf sind, bei uns zu arbeiten, die gerne im Pemo sind und die sich mit der Schule identifizieren. Gleichzeitig ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Belastungen im Auge zu behalten. Deshalb wurde auch eine umfangreiche Belastungsabklärung durchgeführt, welche im März 2013 der Schulkonferenz präsentiert wurde. Momentan liegt der Ball bei der Arbeitsgruppe Gesunde Schule, um mögliche Massnahmen und weitere Schritte zu planen.

Und ebenfalls wichtig: Wir teilen die Führungsverantwortung. Bei uns sind die ESL keine Esel. Die erweiterte Schulleitung, bestehend aus den drei Teamleiterinnen und den beiden Schulleitern, bilden ein wichtiges Gremium bei der Entscheidungsfindung und als Resonanzgefäss.

Im Schuljahr 2012/13 wurden neun Mitarbeiterbeurteilungen (MAB) durchgeführt, bei welchen die Schulleitung beteiligt war, bei vier davon war sie hauptverantwortlich.

Mit allen anderen Mitarbeitenden wurde im Zeitraum Dezember 2012 bis April 2013 vorbereitete MitarbeiterInnen-Gespräche (MAG) geführt und gemeinsam Zielvereinbarungen formuliert.



Tagesgeschäft & Elternarbeit

Schule findet statt, das ist mal klar. Wir setzen alles daran, unsere SchülerInnen fit fürs Leben zu machen. Das ist nicht immer lustig. Lernen ist auch Knochenarbeit. Aber wir bemühen uns darum, tagtäglich einen guten Job zu machen, damit Lernen positiv geprägt werden kann. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei ein zentrales Anliegen. Direkt, bei Anlässen oder via Delegierte und unser eingespieltes Elternteam.

Auch im Schuljahr 2012/13 fanden wieder tausende von Schulstunden statt. Knapp 300 SchülerInnen wurden von gut 35 Lehrpersonen unterrichtet, begleitet, gecoacht, angetrieben, beurteilt und motiviert. Für die SchülerInnen bedeutet das ein Pensum von 33 bis 36 und in Einzelfällen mit Wahlfächern auch etwas mehr Lektionen pro Woche. Zwischen 10 und 12 Lektionen finden als selbständiges, eigenverantwortliches Lernen im Atelier statt. Die restlichen Lektionen als Input, am Halbttag in den Klassen oder als geführter Regelunterricht beispielsweise in Sport oder Hauswirtschaft statt.

Der Schulalltag im Pemo ist geprägt von einer fröhlichen Stimmung. Wir legen Wert darauf, dass SchülerInnen anständig und rücksichtsvoll mit KollegInnen und Lehrpersonen umgehen. Trotzdem sind disziplinarische Probleme natürlich nicht ganz zu vermeiden. Die Schulleitung war bei etwa zehn Elterngesprächen mit dabei. In neun Fällen wurde ein Verweis ausgesprochen. Drei Fälle wurden an die Schulpflege weitergeleitet und es wurden vier Timeouts beschlossen.

Der Einbezug der Eltern unserer SchülerInnen wurde auch in diesem Schuljahr gross geschrieben. Alle Klassenlehrpersonen pflegen regelmässige Kontakte. Das Team der 1.Klassen hat bereits am 13. September den ersten Elternabend durchgeführt. Um die Herbstferien fanden mit allen Eltern Einzelgespräche statt. Im November wurden die Eltern zu einem Besuchsmorgen eingeladen und es gab Führungen durch die Lernlandschaften sowie verschiedene Info-Workshops. Auch die 2.Klassen öffneten an einem Samstagmorgen die Türen und informierten gleichzeitig die Eltern über das Thema Berufswahl. Um den Zeugnistermin Ende Januar fanden weitere Elterngespräche statt, bei den ZweitklässlerInnen ging es da auch um die Planung des 9. Schuljahres, basierend auf den Resultaten der Stellwerttests. In den 3.Klassen werden nach wie vor Elterngespräche geführt, teilweise aber nur nach Bedarf.

Das Elternteam wurde in diesem Jahr zum letzten Mal von Sibylle Fivian geleitet. Ende Schuljahr wurde dann der Stab an Marlies Blättler übergeben. Es fanden wie gewohnt total sechs Sitzungen statt, eine davon als Vortragsabend und eine als Frühlingshöck. Bei den Sitzungen waren immer ein Schulleiter, ein Lehrpersonenvertreter sowie die Schulsozialarbeit vertreten. Einige Delegierte organisierten so genannte Elternstammtische, wo teilweise auch die Klassenlehrpersonen anwesend waren. Im Februar fanden mit dem Team1 und dem Team 2 an verschiedenen Terminen moderierte Austauschansätze bezüglich Optimierung der Lernlandschaften zwischen Elterndelegierten und Lehrpersonen statt.

Zusätzlich wurden die Eltern an diverse Anlässe wie Besuchstage, Präsentationen von Abschlussarbeiten, Ausstellungen, Vorführungen und weiteres eingeladen.

Anlässe

Der Alltag ist manchmal grau, Abwechslung darf sein. Sport, Spiel, Kultur, Kulinarik, und immer mal wieder raus aus dem Haus. Exkursionen, Lesungen, Konzerte, Vorträge, Ausflüge, Thementage, Schulreisen, Projektwochen, Klassenlager und das Snowcamp gehören einfach zum fixen Programm. Eine kleine Aufzählung in loser Form ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



Im August 2012: Vorbereitungswoche für alle Lehrpersonen in der letzten Ferienwoche, Schulstart mit Klassenmorgen, Begrüssung neue 1.KlässlerInnen, Fishpool mit Austausch über die Arbeit im LA 2.Klassen, Hochzeit von Frau Furegati, die Läusefachfrauen sind auf der Pirsch.

Im September 2012: Vortrag für Eltern zum Thema Suchtprävention, Religionsmorgen, Projektwochen Fit & mobil, Suchtprävention, Plastikmüll, Sozialprojekt (6000 Fr. für die Theodorastiftung gesammelt!) sowie Klassenlager in Obersaxen.

Im Oktober 2012: Schulhauskonzert, Weiterbildungstag Arbeitsgruppen, Pemo-Männer-Törn, Teamaustausch Best Practice.

Im November 2012: Elternbesuchsmorgen Samstag, Berufsmesse in Oerlikon, Suchtpräventionstag, Weiterbildungstag Industrie & Vortrag Dieter Rüttimann, Einsteigermodul Lerncoaching für neue Lehrpersonen, Suizidprävention 2.Klassen.

Im Dezember 2012: Adventsznüni des Elternteams, Musicalaufführungen, Weihnachtsessen, PemoPowerParty „Neon Style“.

Im Januar 2013: Autorenlesung Jyoti Gutara, Lust & Frust – Einsätze in den 2.Klassen, Berufswahlabend im Ruggi, unser Schulpolizist, Wolfgang Wicki, arbeitet mit den SchülerInnen.

Im Februar 2013: Pausenaktion Valentinstag, Weiterbildung zum Thema Kooperative Lernformen, der Schulfotograf ist unterwegs.

Im März 2013: Schneesportlager mit 70 SchülerInnen in Obersaxen, Abschlussfeier „Schulen lernen von Schulen“; Kinoabend des Parlaments, Weiterbildung in der SanArena, Gymi-Prüfungen.

Im April 2013: Berufserkundungstage, individuelle Teamweiterbildungen an einem Samstag.

Im Mai 2013: Maibowle, Besuchstage für die Eltern.

Im Juni 2013: Vorbereitungstage des Teams 3 fürs neue Schuljahr, 2km-Lauf, Sporttag, Projektwochen mit Mini-Projekten, Thema Abfall, Spuren hinterlassen sowie zweitägige Schulreisen der 3.Klassen und Klassenlager einer Lernlandschaft der 1. Klassen in Obersaxen.

Im Juli 2013: Abschlussfest der 3.Klassen im Golfpark Otelfingen, Abschlusstage 1. & 2.Klassen, feierliche Zeugnisabgabe und Verabschiedung der 3.Klassen

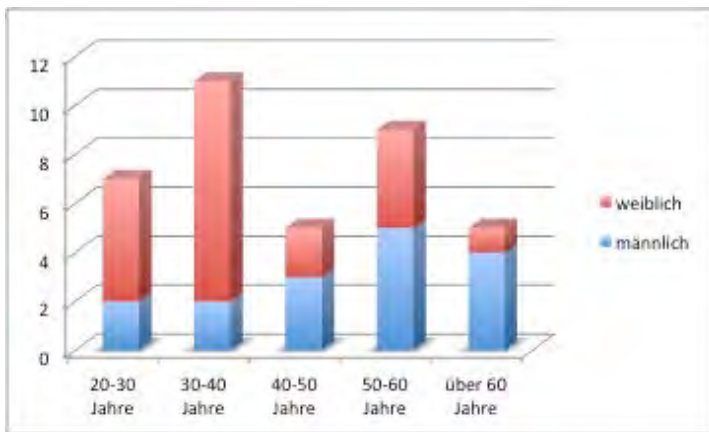


Statistisches & Klassen

Zahlen gehören dazu. Auch im Schuljahr 2012/13. Lehrpersonen und Klassen natürlich auch. Es gab gegenüber den Vorjahren keine wesentlichen Abweichungen. Das Pemo ist mit sechs Lernlandschaften, die jeweils maximal 50 SchülerInnen aufnehmen können, gut bestückt. Für noch mehr SchülerInnen müssen Bagger auffahren. Und Geld ausgegeben werden. Zukunftsmusik!

Alters- und Geschlechtsverteilung der Lehrpersonen

Klassenbestände



Pemo Organisorische Angaben Wahlfächer 3.KI 12/13 13.6.2012

StöplNr	cd	Wf	Wahlfach	Semester	h	Lehrkraft	Zimmer	Tag	Zeit 1	Tag	Zeit 2	Tag	Zeit 3	Tag	Zeit 4
1	1	F	FRANZOSISCH	Jahr	3-4	div			nach		Stundenplan				
2	1	E	ENGLISCH	Jahr	3	div			nach		Stundenplan				
3	1	KPET	Englischkenntnisse vertiefen mit Ziel	Jahr	2	E. Weber	1-3		Mo	1330 - 1500					
4	1	GK1	Geschenke aus der Küche 1	1. Sem.	2	B. Alter	Küche 1		Mo	1330 - 1500					
4	1	GK2	Geschenke aus der Küche 2	1. Sem.	2	M. Margaroli	Küche 2		Mo	1330 - 1500					
5	1	GWe	Gestalterisches Werken	2. Sem.	2	M. Margaroli	Acryl- & Metalwerkstatt		Mo	1330 - 1500					
7	1	GZ1	Geometrisch-techn. Zeichnen 1	1. Sem.	2	P. Frei	6-2		Mo	1330 - 1500					
7	1	GZ2	Geometrisch-techn. Zeichnen 2	2. Sem.	2	P. Frei	6-2		Mo	1330 - 1500					
8	1	Info	Informatik Grundkurs	2. Sem.	2	B. Costantino	6-1		Mo	1330 - 1500					
9	1	RSW	Recht, Staat und Wirtschaft	1. Sem.	2	A. Wildbolz	1-1		Mo	1600 - 1730	!	Anderung			
10	1	fo1	Foto Digital & Bildbearbeitung 1	1. Sem.	2	U. Huber	MMR / 5-1		Mo	1515 - 1645					
10	1	fo2	Foto Digital & Bildbearbeitung 2	2. Sem.	2	U. Huber	MMR / 5-1		Mo	1515 - 1645					
11	1	Th1	Impro-Theater 1	1. Sem.	2	F. Schellenbaum	Singsaal		Mo	1600 - 1730	!	Anderung			
11	1	Th2	Impro-Theater 2	2. Sem.	2	F. Schellenbaum	Singsaal		Mo	1600 - 1730	!	Anderung			
13	1	AHD11	HaNT Acryl / Holz / Drechseln 1-1	1. Sem.	3	B. Costantino	Holzwerkstatt gelb (2)		Mo	1515 - 1730					
13	1	AHD12	HaNT Acryl / Holz / Drechseln 1-2	2. Sem.	3	B. Costantino	Holzwerkstatt gelb (2)		Mo	1515 - 1730					
14	1	Me2	HaNT METALL 2	2. Sem.	3	P. Frei	Metalwerkstatt rot		Mo	1515 - 1730					
14	1	Me1	HaNT METALL 1	1. Sem.	3	P. Frei	Metalwerkstatt rot		Mo	1515 - 1730					
15	1	Hh11	Hh Hauswirtschaft 1-1	1. Sem.	3	M. Margaroli	untere Küche 2		Mo	1515 - 1730					
15	1	Hh12	Hh Hauswirtschaft 1-2	2. Sem.	3	M. Margaroli	untere Küche 2		Mo	1515 - 1730					
16	1	Gm	GEOMETRIE	Jahr	2	Boksberger, Frei, Costantino	5-1, 6-2, 6-3		Di	0730 - 0820		2. Stunde im	LA		
17	1	ECL1	ECDL 1	Jahr	2	M. Fischer	6-1		Di	0830 - 0915		2. Stunde im	LA		
18	1	Ch	Chemie	1. Sem.	2	E. Peyer	Naturkundezimmer Zwingert		Di	0830 - 1000					
19	1	Ph	Physik	2. Sem.	2	E. Peyer	Naturkundezimmer Zwingert		Di	0830 - 1000					
20	1	PK1	Unternehmen Pausenkiosk 1	1. Sem.	3	B. Alter	obere Küche		Di	0830 - 1000					
20	1	PK2	Unternehmen Pausenkiosk 2	2. Sem.	3	B. Alter	obere Küche		Di	0830 - 1000					
21	1	MA	Malen als Ausdruck	1. Sem.	2	A. Binkert	2-1, Dräckliraum		Di	0830 - 1000					
22	1	ECL2	ECDL 2	Jahr	2	M. Fischer	6-1		Di	0915 - 1000		2. Stunde im	LA		
23	1	MS	Vorbereitung Gymi / BMS	Sept-Feb	1	P. Boksberger, S. Dähler	5-1, 5-2		Mi	1330 - 1500					
24	1	ECL3	ECDL 3	Jahr	2	K. Sollberger	6-1		Do	1515 - 1600		2. Stunde im	LA		
25	1	SZ	SchülerInnen-Zeitung	1. Sem.	2	M. Burkhardt	1-3		Do	1515 - 1645					
26	1	EH1	Erste Hilfe Kurs 1	1. Sem.	2	S. Brumann	6-1		Do	1515 - 1645					
26	1	EH2	Erste Hilfe Kurs 2	2. Sem.	2	S. Brumann	6-1		Do	1515 - 1645					
28	1	HaT21	HaT TEXTILES Werken 2-1	1. Sem.	3	A. Stähli	Handarbeit		Mo	1515 - 1730					
28	1	HaT22	HaT TEXTILES Werken 2-2	2. Sem.	3	A. Stähli	Handarbeit		Mo	1515 - 1730					
29	1	AHD2	HaNT Acryl / Holz / Drechseln 2	1. Sem.	3	B. Costantino	Holzwerkstatt gelb (2)		Mo	1515 - 1730					
30	1	Hh21	Hh Hauswirtschaft 2-1	1. Sem.	3	S. Grossenbacher	untere Küche 2		Mo	1515 - 1730					
30	1	Hh22	Hh Hauswirtschaft 2-2	2. Sem.	3	S. Grossenbacher	untere Küche 2		Mo	1515 - 1730					
31	1	pV1	persönliche Vertiefung 1	1. Sem.	2	Klassencoach	LA				individuell	im	LA		
31	1	pV2	persönliche Vertiefung 2	2. Sem.	2	Klassencoach	LA				individuell	im	LA		
32	1	SC11	SchülerInnen als Coach 1 Lektion	1. Sem.	1	A. Wildbolz	Lernlandschaften				individuell	1	Stunde		
32	1	SC12	SchülerInnen als Coach 1 Lektion	2. Sem.	1	A. Wildbolz	Lernlandschaften				individuell	1	Stunde		
33	1	SC2	SchülerInnen als Coach 2 Lektionen	2. Sem.	2	A. Wildbolz	Lernlandschaften				individuell	2	Stunden		
35	1	Bnd	Pemo Band	Jahr	2	Juan Zehnder	Singsaal				noch	zu	füieren		
99	FF	Vol	Volleyball	Jahr	2	B. Leisinger	obere Turnhalle								
99	FF	Uni	Unihockey	Jahr	2	A. Wildbolz	untere Turnhalle								
99	FF	Fi	Be a better filmlover!	Jahr	2	M. Fischer									

